



**Universität
Zürich^{UZH}**

**Center for
Microfinance**

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

**Mikrofinanzinstitute, makroökonomische
Stabilität und Wachstum – eine empirische
Untersuchung**

Bachelor Arbeit in Banking & Finance

Institut für Banking und Finance
Professor: Prof. Dr. Urs Birchler
Betreuer: Dr. Annette Krauss

Séverin Baschung
Matrikelnummer: 11709532

Adresse:
St. Urbanstrasse 41a
4900, Langenthal BE
Tel.: 062 922 07 18
E-Mail: severin.baschung@uzh.ch

Zürich, 18.08.2014

Executive Summary

Aufgrund der Heterogenität der Mikrofinanzbranche und der makroökonomischen Gegebenheiten zwischen Ländern verdienen nicht nur institutionelle, sondern auch makroökonomische Faktoren Beachtung als potentielle Werttreiber. Die Literatur konzentriert sich allerdings eher auf erstere, was zwangsläufig einen Vergleich zwischen Ländern erschwert.

Um die nötigen Variablen für die durchzuführende Analyse zu ermitteln, wurde zunächst eine Einführung zur Mikrofinanzierung gegeben. Danach wurden die zu untersuchenden MFI-Performancemasse und makroökonomischen Grössen mit Hilfe der Literatur ermittelt. Um die gefundenen Variablen untersuchen zu können, wurden verschiedene Kriterien zur Bestimmung eines reifen Marktes angewendet. Als letztes wurden die Effekte der makroökonomischen Grössen auf die MFI-Performancemasse mit einem Modell untersucht.

Die MFI-Performancemasse sollen ein Gesamturteil über eine MFI zulassen, indem verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. Dazu zählen Profitabilität, finanzielle Nachhaltigkeit, Effizienz, Portfolioqualität und Outreach. Die makroökonomischen Grössen decken Bereiche wie ökonomisches Wachstum, Einkommensniveau oder Entwicklung des Finanzsektors ab.

Zur Ermittlung eines reifen Mikrofinanzmarktes scheint die Marktdurchdringung von Mikrofinanzdienstleistungen ein geeignetes Mass zu sein. Da Marktdurchdringungsraten auf mehrere Arten kalkuliert werden können, werden diese kurz interpretiert. Krauss et al. (2012) liefern umfassende Ergebnisse bezüglich Marktdurchdringungsraten von Mikrokreditdienstleistungen für 2010. Mit Hilfe der Daten von MIX Market und den World Development Indicators (WDI) werden Marktdurchdringungsraten von Mikrokredit- und Mikrospardienstleistungen für eine Auswahl von Märkten die Jahre 2010-2013 kalkuliert. Aufgrund fehlender Verlässlichkeit der Ergebnisse für die neueren Marktdurchdringungsraten werden die Ergebnisse von Krauss et al. (2012) für die weitere Analyse verwendet. Für die übrigen Märkte werden weitere, eigene Kriterien angewendet. Diese basieren hauptsächlich auf den Eigenschaften der Daten von MIX Market und Microcredit Summit Campaign (MSC), um eine qualitativ möglichst gute Analyse zu garantieren.

Die erste Erkenntnis nach der Ermittlung von Peru als reifen Mikrofinanzmarkt ist die prekäre Datenlage. MIX Market bzw. MSC liefern nur MFI-Daten bis ins Jahr 1999 bzw. 1998. Doch nicht nur der enge Zeitraum, auch die zur Verfügung gestellte Datenmenge von MIX Market und MSC ist nicht sehr umfangreich. Obwohl die Analyse aufgrund der schlechten Datenlage keine genauen Ergebnisse zu den Effekten liefert, resultieren äusserst gute Kennzahlen zur Anpassungsgüte. Die errechneten Beziehungen stimmen nicht immer mit der Literatur überein. Kritischer

zu betrachten ist aber die Tatsache, dass die makroökonomischen Grössen kein einheitliches Bild zu den verschiedenen Performancemassen liefern, wie zunächst angenommen wurde. Zudem sind aufgrund der Datenlage nur wenige Beziehungen signifikant. Infolge dessen besitzen die ermittelten Ergebnisse nur eine minderwertige bis gar keine Aussagekraft.